

**19. Beilage im Jahre 2018 zu den Sitzungsberichten
des XXX. Vorarlberger Landtages**

Selbstständiger Antrag

Beilage: 19/2018

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 6. März 2018

**BETREFF: Erhalt der Kinderkrebstation am Krankenhaus Dornbirn
Kinder brauchen Geborgenheit und kleine Patienten brauchen
die Nähe ihrer Familie noch viel mehr!**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Kinder- und Jugendstation am Krankenhaus Dornbirn hat sich in der Vergangenheit als zentrale Versorgungsstation für an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche aus ganz Vorarlberg etabliert. In enger Zusammenarbeit mit der Kinderonkologie der Universitätsklinik Innsbruck wurden dort bisher die kleinen Patienten heimatnah betreut.

Wir haben bereits im März des letzten Jahres im Rahmen einer parlamentarischen Anfrage darauf hingewiesen, dass – nachdem Dornbirn die einzige derartige Schwerpunktstation in der Vorarlberger Spitallandschaft ist – diese für das ganze Land große Bedeutung hat.

Bereits damals war virulent und absehbar, dass die Pensionierung des Leiters der Abteilung, Herrn Dr. Ausserer, eine Frage der Zeit ist und vor dem Hintergrund der landesweiten Bedeutung dieser Einrichtung vom zuständigen ÖVP-Gesundheitslandesrat eingefordert, im Sinne einer vorausschauenden Gesundheitspolitik dafür Sorge zu tragen, dass diese Einrichtung auch nach dem Abgang von Dr. Ausserer Bestand hat.

Unsere zum damaligen Zeitpunkt vorgebrachten Bedenken, dass die Pensionierung von Dr. Ausserer das Aus für die Station bedeuten könnte, hat der Gesundheitsreferent der Vorarlberger Landesregierung mit dem knappen Satz, dass auch nach dem Abgang von Dr. Ausserer keine Änderungen im Bereich der Versorgung krebskranker Kinder in Vorarlberg anstehen würden, abgetan.

Damit hat er nicht nur den Abgeordneten des Vorarlberger Landtages Sand in die Augen gestreut, sondern, was viel schlimmer wiegt, den an Krebs erkrankten Kindern und deren Angehörigen.

Wir halten diese Vorgangsweise, für die schlussendlich der Chef der schwarz-grünen Landesregierung, Landeshauptmann Markus Wallner, gerade zu stehen hat, für verantwortungslos und das permanente Schönreden der gesundheitspolitischen Situation in Vorarlberg inzwischen für unerträglich. Das haben sich die ohnehin vom Schicksal hart getroffenen Kinder und deren Familien schlicht und einfach nicht verdient. Kinder brauchen Geborgenheit und kleine Patienten brauchen die Nähe ihrer Familie noch viel mehr!

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert, alles daran zu setzen, den Erhalt der zentralen Versorgungsstation für an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche am Krankenhaus Dornbirn sicherzustellen.“

LAbg. Dr. Hubert Kinz

LAbg. Nicole Hosp

KO LAbg. Daniel Allgäuer